FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar Kohlhoff.

Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 28.02.1737-05.09.1737

6. - 11. Mai 1737

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184633

Visual Library

2D14:3

bey dem Einsencken in die See macht man sonst keine Distinction der Personen, als daß der Capitain und die so bey ihm speisen hinten aus dem Schiff, die andern Passagiers von der Quarterdecke und das Schiffsvolck von der Main-Decke (mittlern Decke) herabgelaßen werden. Das memento mori ist denen, welche nur eine Handbreit vom Tode seyn, nöthiger zuzurufen, als man glauben solte. Die Gewohnheit in der Gefahr zu seyn, gebähret Sicherheit. Herr, vor dem unsere Tage nur eine Handbreit sind, lehre uns dieselbe zehlen! 92 Meilen. Lat. 32 45. min.

Montag den 6ten Maji

Wir nahmen unsern Cours nun etwas mehr nach Osten 136 Meilen Lat. 33 gr. 19 min.

Dienstag den 7ten Maji

Ein junger Mensch fiel von der Quarterdecke durch eine Öffnung biß in den Gunroom; er nahm aber zu Jedermans Verwunderung nicht den geringsten Schaden. Gott errettet der Menschen Leben aus augenscheinlicher Gefahr und giebt ihnen Raum sich gebührend auf die Ewigkeit zu zubereiten. 117 Meilen. Lat. 33 gr. 57. min.

Mittwoch den 8ten Maji

Man wird täglich viel Vögel ansichtig, welche in vorigen Reise-Diariis schon benennet und beschrieben worden, als Albatrossen, Shearwaters u. a. m. Nur 20 Meilen und 2 Minuten in Latitudine weiter als gestern, wegen Calms.

Donnerstag den 9ten Maji.

Schwacher Wind. Mit allen Seegeln nur 62 Meilen. Lat. 34 gr. 20 min. Just unter gleichem Grad mit Cabo

Freytag den 10ten Maji

Starcker Regen, welcher verhinderte Latitudinem zu observiren. 183 Meilen. In mancher Stunde 9 biß 10.

Sonnabend den 11ten Maji.

Das Wetter war sehr nebelicht und der Wind veränderlich. Unser Gott aber ist derselbe (הוא) und bleibet derselbe. 110 Meilen Lat. 35 gr. 36 min. Das Schiff-bier ist consumirt. Außer dem Punch trinkt man nur Waßer.